

Unsere kath. Lehr- und Erziehungs-Anstalten der Schweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 30

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anfere kath. Lehr- und Erziehungs-Anstalten der Schweiz.

(Nach dem Tage des Einganges aufgeführt.)

1. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar „Theresianum“ in Jegenbahl.

Eingang: 7. Juli.

Lehrbücher der Anstalt: 147 für 11 Fächer, worunter 32 in französischer, 12 in englischer und 6 in italienischer Sprache.

Lehr-Abteilungen: Das Pensionat umfaßt einen in 2 Abteilungen gruppierten Vorkurs für fremdsprachige Zöglinge, besucht von 35 + 18 Zöglingen, einen Vorbereitungskurs der Realklassen, besucht von 12 Zöglingen, 2 Realklassen, besucht von 34 + 17 Zöglingen, einem 2kursigen Handelskurs, besucht von 14 + 13 Zöglingen, einen Haushaltungskurs (wissenschaftlicher Unterricht und praktische Ausbildung), besucht von 31 Zöglingen, einen Kurs für weibliche Arbeiten, besucht von 8 Zöglingen, Sprachkurse zur Erlangung eines Lehrpatentes für deutsche, englische, französische und italienische Sprache, besucht von 5 + 9 + 23 Zöglingen. Der Kurs für italienische Sprache fiel dies Jahr aus.

Das Seminar umfaßte 4 Kurse, besucht von 18 + 17 + 11 + 11 Zöglingen.

Der Kurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen war von 8 und der zur Heranbildung von Kindergärtnerinnen von 6 Zöglingen besucht. Bei der Firma „Freifächer“ sind 38 Zöglinge als Besucherinnen aufgeführt. Stenographie wurde in 3 Systemen gelehrt, ebenso wurde auch Privatunterricht im Zeichnen und Malen erteilt. Und schließlich förderte man auch Maschinenschreiben, den Gesang, die Instrumental-Musik und das Turnen.

Aus dem Leben des Schuljahres sei folgendes erwähnt: Im Verlaufe des Schuljahres besuchten 328 Schülerinnen die verschiedenen Klassen des Pensionates oder Lehrerinnenseminars. 182 stammen aus der Schweiz, 143 aus andern europäischen Staaten, 1 aus Amerika.

Das religiöse Leben wurde gepflegt und gehoben durch die Versammlungen der Marianischen Kongregation, die Feier der sechs Moysianischen Sonntage, sowie die Exerzitienvorträge des hochwürdigen Herrn P. Dr. Odilo Ringholz O. S. B. von Einsiedeln.

Zur Erfrischung von Geist und Körper, zur Veredlung und Bildung des Herzens trugen manche festliche Anlässe bei. Nebst den musikalischen Produktionen, die bei verschiedenen Gelegenheiten im engern Kreise des Pensionates stattfanden, sei erwähnt der Besuch der Oper „Der ägyptische Josef“ von E. Nicolas Mehul im Kollegium Maria Hilf in Schwyz, sowie des Schauspiels „Karl der Große“ von Joh. Müller, das ebendasselbst anläßlich eines Institutsfestes zur Aufführung gelangte.

Es besteht ein Abstinenzverein „Charitas“, der regelmäßige, gut besuchte Konferenzen mit belehrenden Vorträgen abhält.

Die neuen Zöglinge haben den 21. Sept. einzutreten.

2. Privat Lehr- und Erziehungsanstalt Kollegium St. Bernardi des Cisterzienser-Stiftes Mettingen-Mehrerau.

Eingang: 13. Juli.

Lehrbücher in den Gymnasialklassen für 12 Fächer 60 und in der Handelsschule für 17 Fächer 30.

Stundenübersicht: Im Gymnasium 28, 28, 29, 30, 31, 31. Für Tirol und Vorarlberg ist Italienisch obligatorisch. Der Normallehrplan

stammt vom 20. März 1909. Freifächer sind Französisch in 4 Kursen, Englisch in 2 Kursen und Stenographie in 2 Kursen. Gabelsberger System besteht allein.

Für die Handels- und Fortbildungsschule ist die Stundenzahl 25, 26, 27, 28. Als Freifächer gelten hier alle modernen Sprachen, Zeichen oder Baukunde, Maschinenschreiben und Turnen.

Unter der Firma „Lehrmittel-Sammlungen“ sind angeführt: Lehrerbibliothek (sehr ergiebig) — Schülerbibliothek — Allgemeine philologische Sammlung — Geographisch-historische Sammlung — Archäologisches Kabinett — Physikalische Sammlung — Sammlung für Warenkunde und Chemie — Naturgeschichtliche Sammlung — Lehrmittel-Sammlung für das Zeichnen — Münzensammlung — Siegelammlung.

Lehrkörper: 32 Patres, als deren Direktor Dr. P. Rastian Gaid zeichnet.

Aus dem Leben des Schuljahres: Exerzitien vom 13.—16. Nov. von P. Othmar Baumann. — Den 4. Januar erhielt H. P. Maurus Straz das goldene Verdienstkreuz mit der Krone. — Den 28. Juni Trauerfeier für das edle ermordete Thronfolgerpaar. — 5. Juli Schluß.

Zahl der Zöglinge: 224, unter denen 5 Schweizer und 100 Oesterreicher. Einleitend ist ein schlichtes Blatt treuen Gedankens der Anstalt gewidmet, die nun 60 Jahre besteht und 60 Jahre segensreichen Wirkens hinter sich hat. Im Jahre 1854 wurde sie mit 7 Zöglingen eröffnet, heute sind es 7638 Schüler, die in Mehrerau ihre Bildung und dort sich die Grundlage für ihre Zukunft geholt. Unser herzl. ad multos annos; denn was die „freie“ Schweiz den verdienten Zisterziensern hartnäckig versagt, das bietet ihnen gottlob reichlich das monarchische Oesterreich: Platz, um die Jugend katholisch zu bilden und zu erziehen.

Beigegeben ist dem Kataloge eine 38 Seiten starke wissenschaftliche Arbeit von P. Stefan Weixner, betitelt: „Ueber Rechenfehler der Unterstufe“. Eine Frucht intensiven Studiums!

3. Institut St. Ursula zu Brig.

Vollendete das 252. Schuljahr. — Zahl der Zöglinge 159. — Am 2. Oktober wurden eröffnet die neu errichtete, staatlich genehmigte Handelsschule, die höhere Töcherschule und die Übungsschule. Den 15. Oktober begann der erste Haushaltungskurs mit 16 Schülerinnen. — 26.—29. Oktober Exerzitien von Domherr Julius Eggs. — Das nächste Schuljahr bietet mehr Platz und auch mehr und frisch geschultes Lehrpersonal. — Es bestanden Weihnachts- und Osterferien. — Nach 2^{1/2} jähr. segensreicher Wirksamkeit verläßt P. Karl Kälin S. J. zum Leidwesen der Zöglinge und der Anstaltsleitung die Anstalt. — Die Prüfungsergebnisse bei der Handelsschule, im Haushaltungskurs und bei den Lehrerinnen befriedigten vollauf. — Schülerzahl der höheren Töcherschule in den deutschen und französischen Klassen 14 + 25, in der Handelsschule (Vorkurs und 1. Kl.) 7 + 8, im Lehrerinnen-Seminar (Wiederholungskurs, Seminar-Klassen und Übungsschule) 5 + 34 + 7, in der Haushaltungsschule 16 + 14.

Lehrerexerzitien finden dieses Jahr statt:

In **Dolhusen** (Kt. Luzern): Vom Abend des 21. Sept. bis zum Morgen des 25. Sept. — Für Lehrerinnen 14.—18. Sept.

In **Feldkirch** (Tisis): Vom Abend des 5. Oktober bis zum Morgen des 9. Oktober.

Falls letztere Zeit nicht paßt, können die H. Lehrer in Feldkirch den Exerzitien „Für Herren aus gebildeten Ständen“ vom Abend des 12. August bis zum Morgen des 16. August beiwohnen. T.